

SEHEN

Im Atemholen sind zweierlei Gnaden: Die Luft einziehen, sich ihrer entladen; jenes bedrängt, dieses erfrischt; so wunderbar ist das Leben gemischt.

J. W. von Goethe



Das Grazer Becken zählt aufgrund seiner schlechten Durchlüftung in den Wintermonaten zu den am höchsten mit Feinstaub und Stickstoffdioxid belasteten Bereichen Österreichs.

Redaktion: Heinz Finster / Ingrid Hohl; Fotos: stockphoto.com / Grafik: Ingrid Hohl



**SEHEN
URTEILEN
HANDELN**

**mein fasten für uns
und für unsere Welt**

katholische-kirche-steiermark.at/meinfasten
familienfasttag | autofasten | fleischfasten

| Teil 5

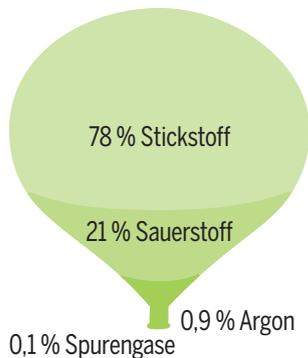
URTEILEN

Viele von denen, die mehr Ressourcen und ökonomische oder politische Macht besitzen, scheinen sich vor allem darauf zu konzentrieren, die Probleme zu verschleiern oder ihre Symptome zu verbergen, und sie versuchen nur, einige negative Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren. Es ist dringend geboten, politische Programme zu entwickeln, um in den kommenden Jahren den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen stark verunreinigenden Gasen drastisch zu reduzieren, zum Beispiel indem man den Gebrauch von fossilen Brennstoffen ersetzt und Quellen erneuerbarer Energie entwickelt. Weltweit sind saubere und erneuerbare Energien nur in geringem Maß erschlossen. Noch ist es notwendig, angemessene Technologien für die Speicherung zu entwickeln.

PAPST FRANZISKUS, LAUDATO SI', 26

Dicke Luft

Woraus Luft besteht



Luftverschmutzung kann viele Organe direkt schädigen:

- Schlaganfall
- Parkinson und Alzheimer
- Hautalterung
- Herzkreislauferkrankungen
- Diabetes Typus II und I
- Atemweg-Erkrankungen
- Lungenkrebs
- Lungenentzündung
- verringerte Spermienqualität
- systemische Entzündung
- tiefe Venenthrombose
- hoher Blutdruck
- Frühgeburten
- verringertes Geburtsgewicht

Risikante Atemzüge

Die wichtigsten Luftschadstoffe sind:

Staub und Feinstaub

(PM 10, PM 2,5, PM 1, z. B. durch Industrieabgase)



Schwefeldioxyd
(z. B. Energieindustrie)

Stickoxide

(NO_x, z. B. Diesel-LKW)



Ozon
(O₃, z. B. Autobahnverkehr)

Kohlenmonoxid

(CO, z. B. Straßenverkehr)



Flüchtige, organische Verbindungen
(VOCs, z. B. Lösungsmittel, Tankstellen)

Persistente organische Schadstoffe

(z. B. Chemieindustrie)



Schwermetalle (Quecksilber, Blei, Cadmium, Kupfer, Zink, ..., z. B. Müllverbrennungsanlage)

Benzol

(C₆H₆, z. B. Metallproduktion)



HANDELN

Das können Sie für saubere Luft tun:

- Autofahrten einschränken, Fahrgemeinschaften bilden, Geschwindigkeit reduzieren, das Fahrzeug pflegen und lange nutzen, auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, mehr Radfahren und zu Fuß gehen.
- Energie sparen und erneuerbare Energiequellen nutzen: effiziente Wärmedämmung, korrektes Heiz- und Lüftungsverhalten, Haushaltsgeräte mit niedrigem Energieverbrauch verwenden und sparsam einsetzen, bei Verlassen des Hauses oder bei Tageslicht Licht ausschalten.
- Bewusster Konsum und Umgang mit Ressourcen: „Weniger ist mehr“.